

Fachschaftsbeschluss bezüglich einer mündlichen Kommunikationsprüfung in der Sek. I

Rechtlicher Rahmen:

Kernlehrplan Französisch S. 46

„Einmal im Schuljahr kann gem. §6 Abs. 8 APO SI eine schriftliche Klassenarbeit durch eine gleichwertige Form der schriftlichen oder mündlichen Leistungsüberprüfung ersetzt werden. Dies kann auch in Form einer mündlichen Kommunikationsprüfung ersetzt werden.“

Grundsätzlich ist also in jeder der Jahrgangsstufen 7, 8, 9 und evtl. 10 eine mündliche Prüfung möglich. Die Fachschaft möchte die neue Prüfungsform – nach den guten Erfahrungen aus G8 in der Jgst. 6 – auch in der Jgst. 7 wieder einführen; nach sorgfältiger Evaluation wurde entschieden, dass je nach Möglichkeit ggf. auch wieder in der Jgst. 7 oder 8 dieses sukzessive in weitere Jahrgangsstufen ergänzt werden kann.

Ersetzt werden soll die 1. Klassenarbeit im 1. Halbjahr, d.h. die mündliche Prüfung soll die erste Leistungsüberprüfung im Fach Französisch darstellen. Dies bietet sich aufgrund der im Anfangsunterricht besonders starken Fokussierung der Mündlichkeit und der in dieser Phase erworbenen sprachlichen Mittel (sich selbst vorstellen und andere nach Namen, Alter etc. fragen) an. Der Zeitraum für die mündliche Prüfung wäre damit ca. 3-4 Wochen nach den Sommerferien, wobei ggf. Klassenfahrten zu berücksichtigen sind.

Die beiden parallelen Lerngruppen sollen entweder an einem Tag oder in zwei aufeinanderfolgenden Wochen geprüft werden, und zwar nach Möglichkeit mit viel Zeiteinheiten innerhalb der evtl. Doppelstunde im Fach Französisch plus einer weiteren Einzelstunde.

Die SuS werden von ihrer jeweiligen Fachlehrkraft geprüft; ein(e) zweite(r) Fachlehrer(in), die möglichst nicht die Lehrkraft der Parallelgruppe sein sollte, ist zusätzlich anwesend.

Somit müssten pro Woche zwei Lehrkräfte für jeweils bis zu drei Stunden freigestellt und jeweils ein Prüfungsraum zur Verfügung gestellt werden.

Die Prüfung soll in möglichst leistungshomogenen Paaren/ggf. Dreiergruppen erfolgen.

Jede Prüfung soll ca. 5-8 Minuten dauern.

In einem ersten Teil sollen die SuS sich selbst in einem kleinen Monolog vorstellen. Dieser kann als Hausaufgabe vorbereitet werden.

In einem zweiten Teil soll auf der Grundlage von zufällig gezogenen Rollenkarten ein Dialog über Personen, Alter, Familie, Hobbies etc. geführt werden. Hierbei soll Material, z.B. Rollenkarten, von Andreas Nieweler und Hermann Voss zum Einsatz kommen.

Beide Prüfungsteile werden im vorangehenden Unterricht ausführlich geübt, und die Bewertungskriterien werden den SuS transparent gemacht.

Die beiden Lehrkräfte füllen gemeinsam pro Schüler(in) einen Bewertungsbogen aus. (z.B. aus Sesam zu Découvertes 1). Das Original erhält der Prüfling, eine Kopie wird archiviert.